



Klassenfahrten fast nur im Inland

Hinter den Schulen liegt ein Jahr ohne große Ausflüge. Nun finden wieder vermehrt gemeinsame Reisen statt. Die Durchführung hängt auch vom Elternwillen ab

Von Carolin Rau

An vielen Bochumer Schulen haben im vergangenen Schuljahr keine oder kaum Klassenfahrten stattgefunden. Das hatte eine Umfrage unserer Redaktion ergeben. Im Schuljahr 2021/22 können Schulen in eigener Verantwortung über Schulfahrten im In- und Ausland entscheiden, teilt das Schulministerium NRW mit. Doch was planen die Schulen in Bochum?



„Wir halten Schulfahrten für einen unverzichtbaren Bestandteil des sozialen Lernens.“

Matthias Balliet, Schulleiter der Hellweg-Schule

„Wir haben uns entschieden, die Klassenfahrten, unter Berücksichtigung der genauen Einhaltung der Hygieneregulungen, stattfinden zu lassen. Die Fahrten bieten den Schülergruppen wieder die Möglichkeit, positiv in die Zukunft zu schauen“, erklärt Christian Schulz, Schulleiter des Walter-Gropius-Berufskollegs auf Anfrage. Am Ottilie-Schoenewald-Weiterbildungskolleg Bochum gibt es ebenfalls Fahrten, wenn auch in geringer Anzahl, so Schulleiter Carsten Beeker – Teilnahmebereitschaft und Vorfreude seien groß. So ähnlich sieht es an vielen Schulen im Bochumer Stadtgebiet aus.



Klassenfahrten sind wieder erlaubt – trotz Corona.

FOTO: WOLFGANG KUMM / DPA

„Die Q2 und die Neuner haben bereits ihre Fahrten in der zweiten vollen Woche nach den Sommerferien absolviert. Alle Fahrten können stattfinden“, erklärt Oliver Bauer, Schulleiter des Neuen Gymnasiums. Die Lehrkräfte bleiben mit den Lerngruppen zunächst aber in Deutschland. Eltern, Schülerinnen und Schüler hatten sehr positiv darauf reagiert, dass die Fahrten stattfinden dürfen.

Auch am Heinrich-von-Kleist-Gymnasium findet Fahrten für die Klassen fünf bis neun statt, die Ziele befinden sich größtenteils in Deutschland. Die Oberstufe fährt wegen der Kürze des Schuljahres erst nach den Sommerferien 2022.

Allerdings: „Was mit unseren internationalen Austauschfahrten ist, wissen wir noch nicht genau“, so Schulleiter Michael Braß.

Die Entscheidung für die Durchführung der Klassenfahrten hänge nach Angebot der Schule immer auch vom Elternwillen ab: „Auf beiden Seiten bestand Einigkeit darüber, dass die Fahrten des Fahrtenprogramms wichtiger und fundamentaler Bestandteil schulischen Miteinanders und Lebens darstellt“, sagt Schulleiter Braß.

Einige Kurse nehmen Abstand von Fahrten mit Übernachtungen

Das sieht man auch an der Hellweg-Schule so: „Auch wenn das von der Schulkonferenz beschlossene Fahrtenprogramm im Vergleich zu Vor-Coronazeiten deutlich zurückgeschnitten ist, halten wir Schulfahrten für einen unverzichtbaren Bestandteil des sozialen Lernens“, erklärt Schulleiter Matthias Balliet. So können beispielsweise die dreitägige Kennenlernfahrt der Stufe fünf nach den Herbstferien und der Austausch mit einer polnischen Schule wie geplant stattfinden, die Fahrt der bilingualen Klasse sieben nach England leider nicht.

„Ebenso wird die fünftägige Ski-fahrt der Stufe 9 nach Österreich voraussichtlich nicht wie geplant stattfinden können, denn Fahrten ins Ausland sind aufgrund wechselnder

Ein- und Ausreisebestimmungen kaum mit dem notwendigen Vorlauf verlässlich planbar“, sagt Balliet. Darum weiß auch das Schulministerium, das erklärt: „Bei der Entscheidung über Schulfahrten in das Ausland ist vor der Buchung eine sorgfältige Risikoabwägung vorzunehmen.“

Die Märkische Schule passt ihr Fahrtenprogramm ebenfalls an. Die Studienfahrten der Q2 beispielsweise sollte nur verkürzt und nur innerhalb Deutschlands vor den Herbstferien stattfinden. „Allerdings sind Schüler der Q2 auf Grund der nach den Sommerferien steigenden Infektionszahlen stark verunsichert. Die meisten Kurse haben dabei mittlerweile von Übernachtungen auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Abstand genommen“, erklärt Schulleiterin Kerstin Guse-Becker. Weiterhin geplant ist aber die Schneepfortfahrt der Jahrgangsstufe acht.

„Ja, es finden noch Klassenfahrten statt, allerdings haben sich einige Klassen auch dazu entschlossen, stattdessen mehrere Wandertage durchzuführen“, erklärt auch Fabian Heyers, Koordinator für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Maria Sibylla Merian-Gesamtschule. Die Entscheidungen über die Durchführung sei von den Klassenlehrern in enger Absprache mit Eltern und Schüler getroffen worden.

Klassenfahrten trotz Corona? Das gibt es zu beachten

■ Klassenfahrten dürfen durchgeführt werden, wenn die **infektiologische Entwicklung und Verhältnisse am Standort der Schule und im Zielgebiet dies zulassen**, so das NRW-Schulministerium.

■ Allerdings verdeutlicht es auch: „Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Buchungen die **Stornoregelungen des jeweiligen Anbieters**, insbesondere im Fall coronabedingter Stornierungen.“ Sollten bei unvorhersehbaren Entwick-

lungen pandemiebedingte Stornierungen notwendig sein, würde **das Land keine Stornokosten übernehmen**.

■ „Dies gilt auch, wenn während einer Schulfahrt ein **positives Testergebnis vorliegt** und die betroffene Schülerin oder der betroffene Schüler deswegen die Schulfahrt nicht mehr fortsetzen kann und **von ihren Eltern auf eigene Kosten abzuholen ist**“, so das Schulministerium weiter.